

I.
THEORIA PARELIORVM.

Alangend den ersten Punct/ nemlich die *Theoriam Pareliorum*, müssen wir vns zu forderst berichten lassen / was es für eine gelegenheit mit diesen fünff Sonnen gehabt / wenn sie erschienen / vnd wie sie gestalt gewesen.

Ich hab diß Himlische Spectakel zu A. Stettin in Pommeren wahr genommen den 28 Tag des Meymonds nach dem Alten Calend. war der Sonnabend vor *Exaudi*, da des morgens nach sechs vhr / ein *Studioſus Dn. Philippus Reuzius* zu mir kommen / vnd mir berichtet / das sich etwas neues am Himmel bey der Sonnen sehen ließe. Wie ich solches vernommen / habe ich meine andere sachen ligen lassen / vnd mich mit ihm in *editum locum* vnd hohes Haus gemacht / da eine feine ebene vnd schöner prospect gewesen / also das wir den Himmel in *nostro hemisphario* auff allen ecken vnd enden frey haben anschawen können. Wie ich mich nun allda nach der rechten Sonnen wand / sahe ich dieselbe mit einem *Halone* oder runden Krays vnd Zirckel umbgeben / welcher etwa dem zusserlichen ansehende nach / drey mal so groß scheinete als die *Circumferens* vnd *Umbkrays* der Sonnen: Die farb des Zirckels war Dunkelroth / außwendig mit Himmelblaw vermischet: Mitten auß dem *centro Solis* oder Sonnen Körper gieng ein ander grosser vollkommener Circul / an größe vnd Farben eines Regenbogens / dessen *Diameter* vnd durchzuch etwa fünffmahl größer zu seyn scheinete / als des kleinern Sonnen Zirckels: Der vnterscheid zwischen ihm vnd einem Regenbogen war vornemblich dieser / das der

In dem grossen Circul würden auch etliche Virgæ vnd Him-mels Ruten gesehen.

W iij

Boge